Richtlinien des Evangelischen Kirchenrates für den Predigt-dienst von Laien in Gottesdiensten

vom 6. März 2002

Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Es ist Aufgabe aller Christen, Zeugnis von ihrem Glauben abzulegen. Der Kirchenrat der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau erlässt die folgenden Richtlinien zur Ausbildung und generellen Zulassung von Laien zum Predigt-dienst.

Grundlage

§ 2

¹ Die Richtlinien gelten für Personen, denen gemäss § 3, Absatz 1, litera a der von der Synode am 28. Februar 2000 erlassenen Verordnung zur Kirchenordnung ¹⁾ aufgrund einer entsprechenden Ausbildung die Predigt-erlaubnis erteilt wird.

Geltungsbereich

² Zu einer gemäss § 3, Absatz 1, litera b der Verordnung zur Kirchen-ordnung ¹⁾ aufgrund langjähriger qualifizierter kirchlicher Tätigkeit erteil-ten Predigterlaubnis kann der Kirchenrat sinn-gemässe Auflagen und Bedingungen festlegen.

§ 3

¹ Die Predigterlaubnis für Laien berechtigt, im Gebiet der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau, im Rahmen von Stellvertretungen die Verantwortung zur Leitung und Gestaltung von ordentlichen Sonntagsgottesdiensten zu übernehmen. Davon ausgenommen sind die in der Kirchenordnung ²⁾ aufgeführten heiligen und kirchlichen Handlungen.

Berechtigung

² Mit der Berechtigung wird kein Anspruch auf Predigteinsätze begründet.

¹⁾ 187.121

²⁾ 187.12

	§ 4
Einsatz	Für den Einsatz eines Laienpredigers oder einer Laienpredigerin ist die Kirchengemeinschaft des Einsatzortes zuständig.
	§ 5
Begleitkommission	Der Kirchenrat setzt eine Begleitkommission für die Belange des Laienpredigtendienstes ein. Diese umfasst mindestens drei Mitglieder, organisiert die Grundausbildung, Fortbildung und Mentorate und ist Ansprechpartnerin für die Laienprediger oder Laienpredigerinnen.
	§ 6
Aufsicht	Die Begleitkommission ist unmittelbares Aufsichtsorgan; die Oberaufsicht obliegt dem Kirchenrat.

Zulassung zum Predigtendienst

	§ 7
Gesuch	Für die Zulassung zu einem Ausbildungsgang für Laienprediger oder Laienpredigerinnen ist ein Gesuch an den Kirchenrat zu richten. Dieses enthält die Personalien und zeigt die Beweggründe für den Predigtendienst auf. Dem Gesuch ist eine Bestätigung über die Teilnahme an Theologie-, Bibel- oder Katechetikkursen sowie eine Empfehlung der örtlichen Kirchengemeinschaft und eines Pfarrers oder einer Pfarrerin beizulegen. Der Kirchenrat entscheidet auf Antrag der Begleitkommission über die Zulassung zur Ausbildung.
	§ 8
Ausbildung	Die Landeskirche bietet nach ihrem Bedarf Kurse für die Grundausbildung und Fortbildungsveranstaltungen für Laienprediger oder Laienpredigerinnen an. Die Grundausbildung schliesst mit einem Kolloquium vor der Begleitkommission.
	§ 9
Provisorium	¹ Nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses kann der Kirchenrat auf Antrag der Begleitkommission befähigte Personen zu Laienpredigern oder Laienpredigerinnen ernennen. Diese Ernennung erfolgt provisorisch auf zwei Jahre. ² Der Kirchenrat wählt auf Vorschlag des Laienpredigers oder der Laienpredigerin einen Mentor oder eine Mentorin als persönliche Begleitung während der Zeit des Provisoriums.

§ 10

Auf Antrag des Laienpredigers oder der Laienpredigerin und einer Empfehlung der Begleitkommission sowie des Mentors oder der Mentorin kann der Kirchenrat die definitive Zulassung zum Dienst erteilen.

Definitive
Ernennung**§ 11**

Die definitive Ernennung gilt vier Jahre. Die Predigerlaubnis kann vom Kirchenrat nach Rücksprache mit der Begleitkommission je um vier weitere Jahre verlängert werden. Die Erlaubnis wird insbesondere nicht erneuert, wenn während Jahren keine Einsätze mehr erfolgten oder der Einladung zur Weiterbildung unbegründet keine Folge geleistet wurde.

Dauer

§ 12

Wer als Laie zum Predigtendienst zugelassen ist, verpflichtet sich, regelmässig an den vom Kirchenrat angebotenen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Weiterbildung

§ 13

Laienprediger und Laienpredigerinnen berichten der Begleitkommission jährlich über ihre Einsätze, Erfahrungen und besuchte Fortbildungsveranstaltungen. Die Begleitkommission erstellt ihrerseits einen zusammenfassenden Bericht zu Händen des Kirchenrates.

Berichterstattung

Schlussbestimmungen**§ 14**

Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Richtlinien bereits ernannten Laienprediger oder Laienpredigerinnen sind definitiv zum Predigtendienst zugelassen.

Übergangs-
bestimmung**§ 15**

Diese Richtlinien treten auf den 1. April 2002 in Kraft.

Inkrafttreten